

# Weihnachtsstern von Haller

## Schwenninger Unternehmen liefert Weihnachtsstern für Bad Cannstatt

**Für den historischen Stadtkern von Bad Cannstatt hat die Firma Haller Industriebau aus Schweningen eine Weihnachtsbeleuchtung in Form eines Sternes geliefert.**

**Schwenningen.** Die im Verein Altstadt Bad Cannstatt zusammengeschlossenen Einzelhändler haben lange nach einem neuen Beleuchtungskonzept für die Cannstatter Fußgänger Zone gesucht. Entwickelt wurde das Konzept vom Architekten Daniel Tillmann und dem Lichtdesigner Jens Maier aus Tübingen. Geliefert wurde laut Pressemitteilung von Haller Industriebau nun ein erster Prototyp, der vor dem Cannstatter Rathaus aufgehängt worden ist.

Dass die Schwenninger Firma inzwischen auch Weihnachtssterne baut, liege an den flexiblen Produktionsanlagen, die zur Verfügung stehen. Der Stern besteht nämlich aus einer schweren Unterkonstruktion aus Stahlrohren. Die Zacken des Sternes bestehen aus Alucobond, einem Verbundmaterial aus Aluminium und Kunststoff, das von Haller schon bei vielen Fassaden eingesetzt wurde. So seien zum Beispiel die Außenwände des Sternhochhauses in der Rottweiler Straße vor einigen Jahren mit dem diesem Material saniert worden. Haller ist eines der wenigen Unternehmen, die alle diese Baustoffe im eigenen Haus verarbeitet.

Der Stern selbst, der einen Durch-

messer von drei Metern hat, wird von 56 Hochleistungs-Leuchtdioden beleuchtet, die zusammen lediglich einen Stromverbrauch von 0,3 Kilo-

watt pro Stunde benötigen. Sie tauchen den schönen alten Rathausplatz von Cannstatt in ein weihnachtliches und stimmungsvolles Licht. Bis zu 50

Sterne sollen es im kommenden Jahr nach Unternehmensangeben werden, die die Gassen in neuem Licht erstrahlen lassen. eb



Dieser erste Prototyp eines Weihnachtssterns stammt von Haller Industriebau und ist vor dem Bad Cannstatter Rathaus installiert worden. Foto: Privat